



Herausgeber: J. G. Aker und Ch. Arnold.

Öffentliche Nachrichten.

1) Bekanntmachung,  
die Dresdner Spar-Casse betr.

Nach Vorschrift der Spar-Cassen-Ordnung §. 16. wird über den Zustand der hiesigen Spar-Casse, wie sich selbiger am Schlusse des neunten Administrations-Jahres, Ende December 1829 befunden hat, hiermit Folgendes bekannt gemacht:

1.

Nach der zuletzt unterm 14. Febr. 1829 erfolgten öffentlichen Anzeige war am 31. Decbr. 1828 an eingelegten Spargeldern und verstandenen Zinsen ein Bestand von

87,579 Thlr. 3 gl. 9 pf.

geblieben. Hierzu kamen im Laufe des Jahres 1829

41,503 Thlr. 4 gl. 1 pf.

Von der hierdurch erwachsenen Gesamt-Einnahme an

129,082 Thlr. 7 gl. 10 pf.

wurden

24,012 Thlr. 21 gl. 2 pf.

zurückgezahlt, so daß der am Schlusse des Jahres 1829 verbliebene, den Interessenten gehörende Bestand an Capital und Zinsen

105,069 Thlr. 10 gl. 8 pf.

beträgt, mithin im Laufe des Jahres 1829 mehr eingelegt als zurückgenommen worden sind.

2.

Die Verwaltungskosten für Miete, Heizung, Licht, Officianten-Besoldung, Schreibmaterialien etc. betragen

441 Thlr. — 4 pf.,

wozu

200 Thlr. — — aus dem Königl. Landes-Zahl-Amtte gnädigst bewilliget worden

und

241 Thlr. — 4 pf. von den der Casse gehörenden Zins-Überschüssen verwendet worden sind.

3.

Vorstehende, von den Interessenten eingelegte Spar-Gelder an

105,069 Thlr. 10 gl. 8 pf.

sind, wie folgt, zinsbar untergebracht, als:

13,500 Thlr. — — welche bei den frühern Unternehmern zinsbar ausgeliehen und durch Documente gedeckt sind,

16,500 „ — — in Königl. Sächs. Staatspapieren nach dem Nennwerth,

69,525 „ — — in Consens-Documenten.

Hierüber

7,232 Thlr. 10 gl. 7 pf. Cassen-Bestand, worüber auch bereits disponirt ist, und  
354 „ — „ — „ an Ende Decbr. 1829 rückständigen Zinsen,

107,111 Thlr. 10 gl. 7 pf.

Dresden, den 6. Februar 1830.

H. Schütz.

Der Rath zu Dresden.

2) Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Dieses Institut, das mit einem Fond von Einer Million Zweimal Hundert Tausend Mark Courant errichtet wurde, der zur Garantie der Versicherten dient, hat in dem ersten Jahre seines Bestandes eine so lebhafteste Theilnahme gefunden und ist in allen seinen Geschäftszweigen so vielfältig benutzt worden, daß die Hauptmotive, die es in's Leben riefen:

„dem deutschen Vaterlande Summen zu erhalten, die früher nach dem Auslande gingen,“

„den Familienvätern Gelegenheit zu geben, bei der Unsicherheit der menschlichen Lebensdauer, am zweckmäßigsten für ihre Angehörigen zu sorgen,“

vollkommen gerechtfertigt sind.

Ohne die verschiedenartigen wohlthätigen Einrichtungen des Instituts hervorheben zu wollen, da der Plan das Nähere besagt, beschränkt sich der Unterzeichnete darauf, dem Publikum bemerklich zu machen:

„daß die auf volle Lebenszeit Versicherten, ohne, wie bei gegenseitigen Lebensversicherungs-Societäten, eine lebenslängliche Verbindlichkeit für die versicherte Summe übernehmen zu müssen, bei der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft, ohne alle Verantwortlichkeit, die Hälfte des Gewinns aus den sämtlichen Geschäftszweigen der Societät genießen, die, nach den alle sieben Jahre ausgemittelten Dividenden, den Policen zu gute geschrieben wird.“

Plane und Formulare zu Anträgen und Gesundheits-Attesten sind abzufordern bei  
J. C. Stavenhagen, Agent  
der deutschen Lebensvers. Gesellschaft.  
Dresden, im Februar 1830.